

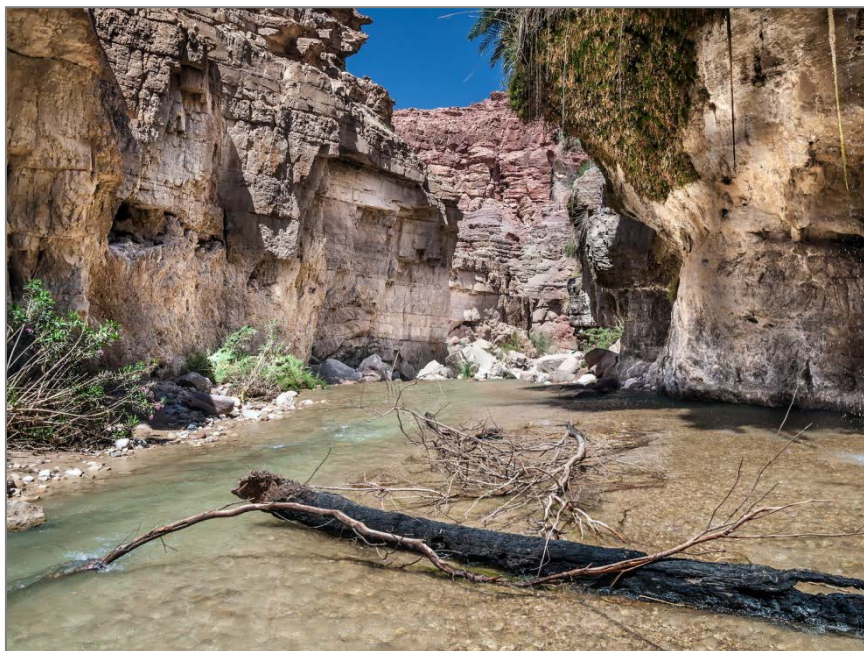
Evangelisches Diakoniewerk  
Bethanien Ducherow

Pflege und Betreuung im Alter und bei Behinderung  
anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

## Nachrichten aus der Stiftung

Regelmäßig erscheinend als interne Veröffentlichung für  
Bewohner/innen und deren Angehörige, für die Mitarbeiter/innen  
und Beschäftigten des Ev. Diakoniewerkes Bethanien Ducherow

Ausgabe Juni / Juli 2015



**Monatspruch Juni 2015:**

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.

(Gen 32,27)

## KURZANDACHT

Pastor Kai Becker



Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. (Gen 32,27)

Fordernd tritt er auf, der Jakob. Dabei gibt es allen Grund für ihn, sich zurückzuhalten. Denn ein Gauner ist er. Ergaunert hat er sich den Segen seines Vaters, der eigentlich seinem Bruder Esau als Erstgeborenem zustand. Aus seiner Heimat musste er fliehen. Aber erfolgreich war er, reich ist er geworden in der Fremde. Eine Familie hat er gegründet. Nur losgelassen hat sie ihn nicht: die Schuld, die er seinem Bruder gegenüber auf sich geladen hat.

Lange hat er versucht, das Vergangene zu vergessen, die Schuld wegzu drücken. Doch sie plagt ihn, lässt ihn nicht los. Immer wieder hat er damit gerungen und endlich macht er sich auf den Weg. Nicht alleine, sondern alles, was er besitzt, seine Familie ... alle nimmt er mit auf dem Weg der Versöhnung.

Ein schwerer Weg liegt vor ihm. Die Angst geht mit. Wird mein Bruder mir an die Gurgel gehen? Wird er mit mir sprechen? Wie wird das Zusammentreffen mit ihm? Hat die Zeit die Wunden doch geheilt? Hat sich der Zorn über die vielen Jahre gelegt? – Viele Fragen und keine Antworten. Aber eins weiß Jakob, er muss sich einfach auf diesen Weg machen... Kurz vor dem Ziel nochmal durchatmen, einen Moment der Ruhe. Jakob schickt die Familie vor über den Fluss und bleibt zurück mit seinen Gedanken, seinen Vorahnungen, seiner Angst. Ruhe findet er nicht. Finster ist es geworden. Seine Seele kämpft mit dem Dunklen, dem Verborgenen, dem Verdrängten. Ein Fremder kämpft mit ihm die ganze Nacht. Ein

schwerer Kampf. Vielleicht wäre es einfacher, jetzt umzukehren ... dem auszuweichen ... den Weg der Versöhnung zu verlassen?

Ein schwerer Kampf. Jakob fühlt die Wunden, die Angst und den Schmerz, die der Fremde ihm zufügt. Ein Ringen um Leben und Tod dort am Fluss Jabbok. Doch Jakob hält durch. Als am Morgen die Sonne aufgeht will er verschwinden, jener Fremde. „Lass mich gehen“, ruft er. Aber Jakob hält ihn fest: „Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.“ Da gibt sich jener Fremde zu erkennen. Und er segnet Jakob. Aus dem ergaunerten Segen wird ein verdienter Segen ... ein Segen, der das Leben des Jakob komplett verändert. In der biblischen Geschichte bekommt Jakob sogar einen neuen Namen, so einschneidend ist jener Kampf mit Gott am Fluss Jabbok: „Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen.“

Der Kampf ist gewonnen, der Segen gesprochen. Was bleibt, sind Wunden, die Jakob von dem Kampf davon trägt: Er ist jetzt ein Hinkender. Doch sein Leben hat sich verändert. Jakob weiß jetzt: „Ich kann neu leben. Der Segen Gottes begleitet mich. Versöhnung ist möglich“. Jakob hat sich seinen Gefühlen, seiner Schuld gestellt. Er hat damit gerungen ... er hat mit Gott gerungen. Doch am Ende steht Versöhnung, das erzählt die Bibel: Jakob geht zu seinem Bruder und dieser nimmt ihn freundlich auf. Die beiden können sich wieder in die Augen sehen und in den Arm nehmen. Sie können wieder neu anfangen. Für Jakob ein Geschenk Gottes.

Auch unser Leben ist oftmals ein Kampf ... ein Ringen mit unserer Vergangenheit ... ein Ringen um Segen. Segen für ein gelingendes Leben, für Heil und Heilung. Wir ringen darum, dass jemand unsere Verletzungen heilt, dass wir fähig werden zerstörte Beziehungen wieder aufzubauen, dass wir neu anfangen können. Doch auch wenn dieses Ringen Kraft kostet, so steht am Ende die Erfahrung, dass Gott sich dem Ringen stellt; er lässt mit sich ringen, lässt uns nicht los und segnet uns.

Ihr Pastor Kai Becker

## HEIMBEREICH

### Wellnesstag auf dem Wohnbereich Noah

Am 16.03.15 war es endlich so weit, ein Tag für die Schönheit und Entspannung. Alle Bewohner, besonders die Frauen, freuten sich schon lange darauf.

Die Kosmetikerin Frau Silvia Rienitz verwöhnte unsere Bewohner mit einer Gesichtsmassage und kosmetischer Behandlung. Bei Entspannungsmusik und



schönem Kerzenduft nahmen unsere Bewohner auf der Kosmetikliege Platz. Durch ihren frischen und strahlenden Gesichtsausdruck war ihnen deutlich anzusehen, wie wohl sie sich dabei fühlten. Den Frauen wurde je nach Wunsch auch ein dezentes Makeup aufgelegt, was natürlich alle tollfanden. Aber nicht nur den Frauen bereitete die kosmetische Behandlung sichtlich Freude, auch einige Männer nahmen das Angebot an und fühlten sich dabei sehr wohl.

Zu einer Handmassage mit anschließender Nagelpflege und dem Frisieren der Haare luden die sozialen Betreuungskräfte des Wohnbereiches ein. Auch dabei nahmen die Bewohner gerne teil. Rundum schick und gepflegt fühlten sich unsere Bewohner sehr wohl. Um alle Sinne anzuregen und für das leibliche Wohl zu sorgen, wurde ein Gläschen (alkoholfreier) Sekt angeboten.

Unseren Bewohnern und auch den Mitarbeitern hat der „Tag im Zeichen der Schönheit“ sehr gefallen.

Team soz. Betreuung  
BKH Noah

## Urlaubsfahrt auf die Sonneninsel Usedom

Wie schon im vergangenen Jahr so hieß es auch in diesem Jahr am 04.05.15 für 10 Bewohnerinnen des Wohnheim Ducherow, ab in den Urlaub. Per Bus ging auf die Sonneninsel Usedom nach Bansin. In der Pension „Haus Elsbeth“ wurden wir bereits von der Inhaberin der Pension er-



wartet und freundlich begrüßt. Auch Wildentenpaar „Bernd und Gisela“ sowie Rabe „Jacob“ hatten sich zur Begrüßung eingefunden. Wie immer war alles sauber und liebevoll hergerichtet, so dass der Urlaub beginnen konnte. Der Anreisetag endete mit einem Stadtbummel durch Bansin, auf der Promenade und am Strand. Ein Kinobesuch in Zinnowitz zum Film „Großstadt Cop“, Stadt- und Geschäftsbummel sowie eine ausgedehnte Shoppingtour nach Swinemünde hatten die nächsten Tage ausgefüllt. Eine mehrstündige Schifffahrt mit dem Fahrgastschiff „Johannes“ von Zinnowitz aus ins Achterwasser und in den Peenestrom war für alle ein bleibendes Erlebnis. Die Insel von einer anderen Seite kennen zu lernen, die Vielfalt der Natur an den Ufern der Insel war für alle sehr interessant. Obwohl die Tage für alle ein wenig anstrengend waren, hat es allen Bewohnerinnen gefallen.

Team Wohnheim

## "Christi - Himmelfahrt, auch bekannt als Vatertag oder Herrentag"



Am 14.05.2015 genossen die Männer der Wohnbereiche Kastanie und Buche ihren großen Ehrentag! In kleiner aber geselliger Runde wurde mit Bowle und Knabbergebäck der Nachmittag eingeläutet. Mit einem lustigen Film "Ein Krokodil und sein Nilpferd" - mit Bud Spencer und Terence Hill -

wurde noch etwas für die Lachmuskeln getan. Um den Nachmittag abzurunden, gab es zum Abendbrot gegrillte Bratwurst mit Kartoffelsalat und frischem Gemüse.

Fazit: Die Männer waren begeistert, schön satt und bedankten sich für den tollen Nachmittag.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Wohnbereich Ahorn für den geliebten Elektro-Grill, sowie den Mitarbeitern der Kastanie und Buche und nicht zu vergessen, den Küchenfeen Fr. Dräger und Fr. Vendt bedanken!

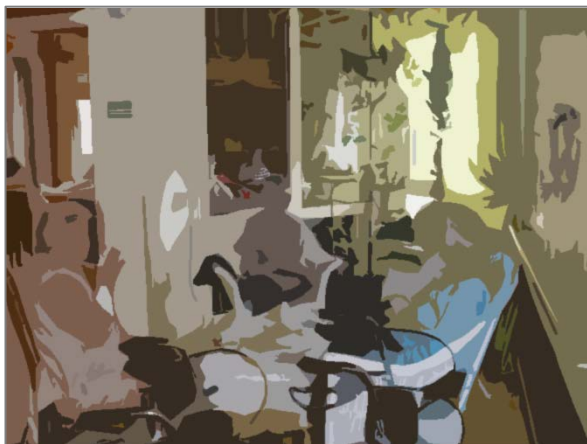
Euch allen ein großes Lob für die Unterstützung!!!

Team soz. Betreuung  
Verena Lüdtke

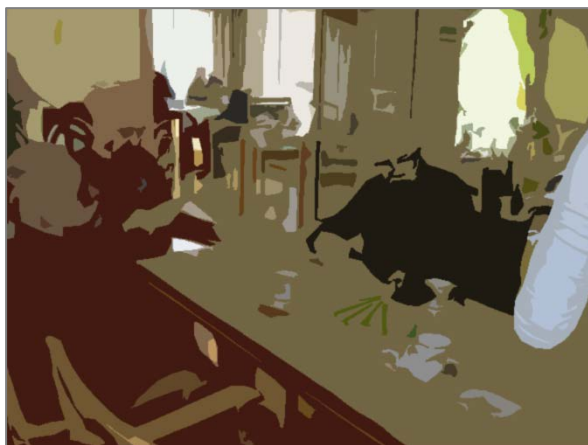


## Mokka-Milch-Eisbar

Am 19. Mai öffneten sich die Türen der Mokka-Milch-Eisbar auf den Wohnbereichen Kastanie und Buche im Altenpflegeheim. Bereits am Vormittag wurden viele Vorbereitungen getroffen: Teig für Waffeln wurde, gemeinsam mit den Bewohnern angerührt, Stühle und Tischen zurechtgestellt



und alle hübsch dekoriert. Ab 14 Uhr lockte der Duft, frisch gebackener Waffeln, die ersten Bewohner aus ihren Zimmern, in Richtung Mokka-Milch-Eisbar. Die Speisekarte bot Quarkwaffeln mit Puderzucker, Quarkwaffeln mit Vanille- oder Schokoeis, Eisbecher mit Sahne und Früchten, Kaffee und Säften an. Es blieben keine Wünsche offen und so mancher Bewohner ließ sich vom leckeren Duft und Blick zum Nachbartisch leiten, einfach mal alles zu probieren! In gemütlicher Runde plauschten die Bewohner, lauschten der eingespielten Musik und natürlich genossen sie ihre Leckereien. Wir schauen auf einen gelungenen Nachmittag mit vollen Bäuchen und fröhlichen Gesichtern zurück.



Team Betreuung

## Rezepte

### *Quark-Waffeln*

4 Eier  
200g Magerquark  
100g Butter  
100g Zucker  
170ml Milch  
200g Mehl

alles verrühren  
und backen



### *Frucht-Eis*

1 großer Becher Naturjoghurt  
2 Becher Schlagsahne  
16 Teelöffel Puderzucker  
500gr. gefrostete Früchte (so auftauen lassen,  
dass man sie pürieren kann)  
Früchte unter die Creme heben  
und einfrieren

alles cremig schlagen



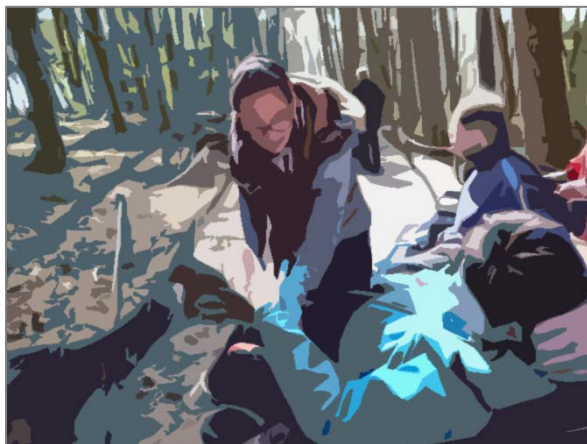
**Wir wünschen  
Guten Appetit!**



### **Ausflug zum Tierpark nach Ueckermünde**

Die Bewohner des Wohnbereiches Arche machten sich am 24. Mai auf den Weg nach Ueckermünde zum Tierpark. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit unserem Taxi wendete sich das Blatt und wir konnten einen schönen Tag zwischen den Tieren erleben. Angekommen in Ueckermünde, versammelten wir uns und gingen geschlossen durch den Park. Viele neue Attraktionen konnten wir entdecken. Besonders gefiel uns das Damm- und Rotwild, welches wir mit den eigenen Händen füttern konnten. Mit

ten im Wald des Geländes befand sich eine tolle Hängeschaukel zum Entspannen. Diese mussten wir gleich ausprobieren. Die Zeit verging wie im Fluge. Nach 14 Uhr aßen wir erst Mittag. In der Kantine konnten wir uns ein leckeres Essen aussuchen. Auf der Terrasse ließen wir es uns schmecken. Mit vollem



Bauch - aber glücklich und zufrieden - machten wir uns auf den Heimweg. Wiedermal haben wir ein tolles Erlebnis, an das wir uns gerne zurück erinnern.

### **Picknick auf dem Spielplatz**

Am 28. Mai machten sich die Bewohner des Bischof-Krummacher-Hauses auf den Weg zum Ducherower Spielplatz. Nach einem Spaziergang ankommen, breiteten wir unsere Decken aus und machten ein schönes Picknick. An der frischen Luft unter Bäumen schmeckte das Obst und Eis viel besser, als Daheim. Wir genossen den Augenblick sehr. Nach dem leckeren Schmaus mussten wir uns wieder bewegen und turnten auf den verschiedensten Gerätschaften. Es gab zahlreiche schöne Momente, in denen wir herzlichst lachten. Diesen Ausflug möchten wir gerne wiederholen.

Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen  
des Bischof-Krummacher-Hauses

**BUGENHAGEN - WERKSTATT****Verkauf von Jungpflanzen, Schnittblumen und frischen Erdbeeren**

	Preis pro Stück
kleiner Strauß (Schnittblumen der Saison)	ab 2,50 €
großer Strauß (Schnittblumen der Saison)	ab 7,50 €
Kohlrabi, Blumenkohl, Salat, Sellerie	0,15 €
Porree (10 Stück im Topf)	0,70 €
Paprikapflanze	0,50 €
Tomatenpflanze	1,00 €
Gurkenpflanze	2,50 €
Zucchini- und Kürbispflanze	1,20 €
Aster, Zinnie, Löwenmaul	0,15 €
Studentenblume	0,30 €
Goldilock, Lobelie	0,50 €
Fleißiges Lieschen, Männertreu, Geranien	1,50 €
Hängepetunie, Pelargonie	1,50 €
Schneeflocke, Aztekengold, Zauberglöckchen	1,20 €
Verben	1,20 €
Weihrauch	1,50 €
Chrysantheme, Winteraster	0,80 €
Eisblume	0,45 €
Eisbegonie (groß)	2,50 €
Dalie	1,20 €
Gazanie	1,20 €
Blumen-/Pflanzenarrangements	nach Aufwand

Ab dem 15.06.2015 startet der Verkauf von frischen Erdbeeren.  
(je 500gr. 2,50 €)

Verkauf, so lange der Vorrat reicht!

Gruppenleiterin Chr. Gottberg  
Bugenhagen-Werkstatt

## HEIMBEREICH

### Heilkräuter aus der Apotheke Gottes - Der Hopfen –



Das Nesselgewächs ist vor allem in Bayern zur Bierherstellung verbreitet. Aus seinen bis 6m langen Ranken, die sich mit steifen Borsten an Gebüsch, Zäunen oder Hopfenstangen festklammern, sprießen die dreiteiligen gezähnten Blätter. Ab Juli bis September erscheinen die gelblich grünen, würzig

riechenden Blüten, die getrennt nach männlich und weiblich auf verschiedenen Pflanzen sitzen. Aus den weiblichen Blüten entstehen die Hopfenzapfen. Wild kommt er an Hecken und Zäunen vor. Man verwendet die weiblichen Hopfenzapfen, die im September und Oktober gesammelt werden. Der Hopfen gehört zu den wichtigsten Kräutern für Nerven und Seelenleben. Wichtigste Anwendungsgebiete sind Nervosität, Schlafstörungen, Fußschweiß und übermäßiges Schwitzen an anderen Körperabschnitten aus seelisch-nervöser Ursache, Angstzustände und Depressionen mit Erregtheit, außerdem alle organischen Störungen die mit seelisch-nervösen Ursachen in Zusammenhang stehen, wie Bluthochdruck, Herzbeschwerden, Blutandrang zum Kopf, Wechseljahre, Dickdarmkatarrh, Magenübersäuerung, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür, Magenschleimhautentzündung und Wetterfühligkeit. Äußerlich nutzt man die heilungsfördernde Wirkung bei Geschwüren und Wunden. Hopfen wird innerlich und äußerlich am besten in fertiger Zubereitung nach Gebrauchsanweisung verwendet zum Teil kombiniert mit Baldrian und anderen beruhigenden Kräutern.

Müssen wir nicht Gott für diese Gnade danken, eine so wunderwirkende Heilpflanze zu besitzen?

Hans Schmiedeberg  
Bewohner im Altenpflegeheim



## BUGENHAGEN - WERKSTATT



### Dankeschön!

Mit einem Bild möchte ich ein kleines "großes Dankeschön" an die Bugenhagen-Werkstatt für die regelmäßige und zuverlässige Grasmahd auf unseren Friedhöfen übermitteln.

Barbara Süptitz  
Pastorin

### Impressum:

Evangelisches Diakoniewerk  
Bethanien Ducherow-  
V.i.s.d.P.: Vorstand  
Tel. 039726 / 88 – 0

Druck:  
Ch.Radtke/Scharff  
Layout:  
Ch.Radtke/Scharff

Hinweis: alle verwandten Fotos  
sind privaten Ursprungs bzw.  
©fotolia.com

<https://de.fotolia.com/d/4547805>, Urheber: baibaz  
<https://de.fotolia.com/d/76020964>, Urheber: M.studio  
<https://de.fotolia.com/d/3199399>, Urheber: nasaxo  
<https://de.fotolia.com/d/81966349>, Urheber: Jaka84